

Vorlage Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 18/0093/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.05.2017 Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 29.11.2016		
Beratungsfolge:	TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz
13.06.2017	BAAsT	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 29.11.2016.

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Aachener
Stadtbetrieb**

16. Januar 2017

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.11.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Aachener Stadtbetriebes, Madrider Ring 20, Personalaufenthaltsraum

Anwesende:

Ratsherr Michael Servos

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Christian Krenkel

Ratsfrau Daniela Lucke

Herr Kaj Neumann

Herr Harald Schmitz-Reiber

Herr Lasse Klopstein

Herr Tobias Kogel

Herr Jürgen Lang

Herr Bruno Meyer

Herr Dirk Szagunn

Herr Jörg Hofmann

- als Vertreter für Herrn Poschmann -

Abwesende:

Herr Robert Poschmann

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Markus Kremer, Beigeordneter

Herr Thomas Thalau, Kaufmännischer Betriebsleiter

Herr Peter Maier, Operativer Betriebsleiter

Frau Anna Karina von der Laage, Geschäftsbereichsleiterin Personalmanagement

Herr Dieter Lennartz, geschäftsbereichsleiter Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Winterdienst

als Schriftführer:

Frau Michaela Landskron

Als Gast:

Herr Josef Rakel, PricewaterhouseCoopers AG

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 06.09.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 18/0081/WP17

- 3 **Bericht der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen**
Vorlage: E 18/0077/WP17

- 4 **Personalmanagement im Aachener Stadtbetrieb**
Vorlage: E 18/0080/WP17

- 5 **Bericht über das 3. Quartal 2016 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb**
Vorlage: E 18/0076/WP17

- 6 **Benutzungsordnung für den Recyclinghof Aachen-Brand und den Recyclinghof Aachen Eilendorf**
Vorlage: E 18/0079/WP17

- 7 **29. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung**
Vorlage: E 18/0078/WP17

- 8 **Mitteilungen der Betriebsleitung**

- 9 **Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen**
- Gebührenbedarfsberechnung 2017 -
Vorlage: E 18/0083/WP17

- 10 **Sachstandsbericht zur Organisation des Grün- und Freiflächenmanagements in Aachen**
- es wird mündlich berichtet -
Vorlage: E 18/0084/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 06.09.2016 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: E 18/0082/WP17

- 2 **Mitteilungen der Betriebsleitung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Ratsherr Servos, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Zur Tagesordnung beantragt Ratsherr Blum, den als Tischvorlage verteilten Tagesordnungspunkt „Friedhofsgebührenordnung-hier: Gebührenbedarfsberechnung“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Diesem Antrag stimmt das Gremium einstimmig zu.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 06.09.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: E 18/0081/WP17

Die Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb vom 06.09.2016 genehmigt der Betriebsausschuss mit zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

zu 3 Bericht der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen

Vorlage: E 18/0077/WP17

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, Herrn Rakel von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Mittels einer Power Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist, berichtet Herr Rakel über den Jahresabschluss 2015.

Insbesondere hebt Herr Rakel hervor, dass, wie auch in den Vorjahren ein uneingeschränktes Testat erteilt werden könne.

Er führt weiterhin aus, dass Pensionsrückstellungen für die dem Aachener Stadtbetrieb zugewiesenen Beamten wie in den Vorjahren auch, nicht im Eigenbetrieb bilanziert würden, da der Aachener Stadtbetrieb entsprechende Umlagezahlungen an die Stadt leiste.

Auch für den Jahresabschluss 2015 gelte, dass die Spartenergebnisse nur bedingt aussagekräftig seien, da die Gebühren durch die Stadt vereinnahmt würden. Der Stadtbetrieb erhalte lediglich einen Betriebskostenzuschuss.

Die Erhöhung der Personalkosten begründet Herr Rakel mit der Einstellung von Mitarbeitern und der Tarifierhöhung von 2,4%.

Die Fragen von Ratsherrn Neumann beantwortet Herr Rakel dahingehend, dass sich das Freihandelsabkommen TiSA im Jahresabschluss 2015 noch nicht ausgewirkt habe.

Im Übrigen würden im Rahmen des von der Betriebsleitung durchgeführten Risikomanagements auch Änderungen bei den Rahmenbedingungen beleuchtet.

Der Kaufmännische Betriebsleiter, Herr Thalau beantwortet eine weitere Frage des Ratsherrn Neumann dahingehend, dass die Einnahmen des Krematoriums dem Gebührenhaushalt wieder zu Gute kommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den Jahresabschluss 2015 des Aachener Stadtbetriebes mit folgenden Beträgen festzustellen:

Bilanzsumme	25.414477,84 Euro
Jahresverlust	-631.211,00 Euro

Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen weiterhin, den Lagebericht festzustellen.

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb beschließt die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5 Abs. 4 EigVO NW.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

Der Jahresverlust von -631.211,00 Euro ist aus der allgemeinen Rücklage des Betriebes zu decken.

zu 4 Personalmanagement im Aachener Stadtbetrieb

Vorlage: E 18/0080/WP17

Anhand einer Power Point Präsentation, die der Originalniederschrift als Anlage beigelegt ist, berichtet die zuständige Geschäftsbereichsleiterin, Frau von der Laage, sehr anschaulich über das Personalmanagement im Aachener Stadtbetrieb.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Servos, dankt Frau von der Laage für den sehr informativen Vortrag. Insbesondere hebt er die wertvolle soziale Funktion des Aachener Stadtbetriebes als Arbeitgeber hervor.

Die Nachfragen der Ausschussmitglieder Szagunn für die Piraten-Partei und Schmitz-Reiber für die Grünen bezüglich des Arbeitsschutzes beantwortet der Operative Betriebsleiter, Herr Maier, dahingehend, dass die Vorgaben des Arbeitsschutzes sehr streng seien. In den Gewerke gebe es sehr viele gefahrgeneigte Tätigkeiten, somit müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal ausgebildet sein, damit das Unfallrisiko möglichst gering bleibe.

Insofern sei es sehr wichtig, den Arbeitsschutz vor Ort zu haben und so die Arbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit optimal zu gestalten.

Ergänzend führt Herr Beigeordneter Kremer aus, dass der Aufwand, z.B. für die Gefährdungsbeurteilungen zwar sehr hoch, aber unumgänglich sei.

Derzeit prüfe die Stadt die Einführung einer elektronischen Lösung. Auf Grund der vielen unterschiedlichen Gewerke und der Tatsache, dass der Aachener Stadtbetrieb eben kein typisches Verwaltungsamt sei, sei die Einführung dieses Programmes jedoch nicht einfach.

Ratsfrau Lucke gibt zu bedenken, dass, sollten in den nächsten fünf Jahren, wie berichtet, ca. 200 Mitarbeiter den Aachener Stadtbetrieb verlassen, in Ausbildung investiert werden müsse.

Frau von der Laage erläutert, dass im Zuge der Gewinnung von Auszubildenden sehr viel getan werde, so sei der Betrieb auf unterschiedlichen Messe, wie z.B. der ZAB vertreten und habe die Homepage für

den Bereich Ausbildung durch unsere Auszubildenden ansprechend gestaltet.

Die Weiterbildung der ca. 180 Mitarbeitenden ohne Schul- und Berufsabschluss nehme ebenfalls großen Raum ein, es werden Alphabetisierungskurse oder Kurse zur finanziellen Grundbildung in Kooperation mit der VHS und der ABAG, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, angeboten.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, dankt Frau von der Laage nochmals für den sehr informativen Bericht und weist darauf hin, dass es künftig einen Personalbericht geben werde, der dem Ausschuss regelmäßig vorgelegt werde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Bericht über das 3. Quartal 2016 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb

Vorlage: E 18/0076/WP17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht über das 3. Quartal 2016 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

zu 6 Benutzungsordnung für den Recyclinghof Aachen-Brand und den Recyclinghof Aachen Eilendorf

Vorlage: E 18/0079/WP17

Zu diesem Tagesordnungspunkt merkt Ratsherr Blum kritisch an, dass die neue Nutzungsordnung für die Recyclinghöfe nicht bürgerfreundlich sei. Sie klänge eher wie Erziehungsmethoden aus den 50er Jahren.

Für die Mengenbeschränkung gebe es keinen Grund, Sperrmüll werde schließlich nicht weniger. Es sei die originäre Aufgabe des Aachener Stadtbetriebes, sich dieser Sache anzunehmen. Der Vorlage könne Ratsherr Blum so nicht zustimmen.

Auch der sachkundige Bürger Schmitz-Reiber fordert, die Annahmemengen von Sperrgut nicht zu reduzieren. Vielmehr müsse endlich ein dritter Recyclinghof installiert werden.

Der Operative Betriebsleiter, Herr Maier, bestätigt, dass ein dritter Recyclinghof sehr dringend erforderlich sei. Da dieser zurzeit aber leider nicht vorhanden sei, müssten Regularien her.

Ziel sei es aber nicht zu sagen, der Stadtbetrieb bewältige die Annahmemengen nicht. Fakt sei, dass der Recyclinghof Kellershaustraße ein herausragendes Vorzeigeobjekt sei. Aber nach Stand der Dinge sei man dort, was die Annahmemengen angehe an der Grenze angekommen. Aber, die alte Mengenangabe von 5 Teilen entsprächen lediglich einer Menge von 0,5 m³, so dass jetzt die Annahmemenge zwar

beschränkt, aber faktisch erhöht werde.

Ratsfrau Lucke gibt zu bedenken, dass die Regelungen in der jetzigen Vorlage nach einer Verschlechterung klängen. Aber es gebe positive Änderungen, so könne jetzt auch Sperrgut am Recyclinghof Brand abgegeben werden und Bauschutt werde ebenfalls an beiden Recyclinghöfen als freiwillige Leistung, ohne Vorliegen einer rechtlichen Notwendigkeit, angenommen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, merkt ergänzend an, dass es eine Differenz zwischen der Angabe auf der Homepage und der Nutzungsordnung gebe. Dort hieße es noch, 5 Teile Sperrgut können abgegeben werden.

Auch der sachkundige Bürger Szagunn möchte für die Piraten Partei die Vorlage so nicht mittragen, mit Ausnahme der Regelung, dass Sperrgut auch auf dem Recyclinghof in Brand abgegeben werden könne.

Ratsherr Corsten hält eine Mengenbegrenzung für ein probates Mittel um zu vermeiden, dass z.B. Kleinunternehmer große Mengen Bauschutt wie etwa abgerissene Badezimmer an den Recyclinghöfen loswerden können. Gleichzeitig werde dem Bürger aber Gelegenheit gegeben, seinen Bauschutt in geringen Mengen abzugeben.

Leider sei jedoch die Vorlage so formuliert, dass sie falsch verstanden werde. Es gehe aber in keiner Weise um erzieherische Maßnahmen.

Auch sei die Beschränkung der Nutzung der Recyclinghöfe auf Aachener Bürgerinnen und Bürger bzw. Grundstückseigentümer/Innen sinnvoll, da es nicht sein könne, dass die hiesigen Gebührenpflichtigen die kostenlose Nutzung der Recyclinghöfe für Nicht-Aachener mitfinanzierten.

Und auch das Argument der wilden Entsorgung von Sperrmüll ziehe nicht. Umweltgerechtes Verhalten beginne im Kopf, es werde immer Menschen geben, die ihre Badewanne in die Natur werfen.

Ratsherr Corsten schlägt sodann vor, die Nutzungsordnungen der Recyclinghöfe mit der Änderung der Möglichkeit der Sperrgutabgabe am Recyclinghof Brand und der unveränderten Menge von 5 Teilen Sperrgut zu beschließen. Auch weist er nochmals ausdrücklich auf die Notwendigkeit eines weiteren Recyclinghofes im Aachener Norden hin.

Der zuständige Leiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Winterdienst, Herr Lennartz merkt an, dass die eigentliche Intention gewesen sei, die Annahmemenge für Sperrgut zu erhöhen. 1 m³ sei in der Regel eine größere Menge als 5 Teile.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos erläutert, dass die neue Nutzungsordnung geschaffen worden sei, um den Service für die Nutzer und Nutzerinnen auszuweiten und um in Aachen Brand das zusätzliche Angebot zu schaffen, Sperrgut abzugeben.

Er schläge deswegen vor, auch nur diese Änderung in Brand zu beschließen, alles andere werde von der Bevölkerung als Verschlechterung wahrgenommen. Auch solle es bei der Mengenangabe von 5 Teilen für Sperrgut bleiben.

Im nächsten Jahr solle dann noch einmal über die restlichen Änderungen der Nutzungsordnung, insbesondere die Mengenangaben diskutieren. Die Verwaltung solle dann dem Ausschuss eine neue Vorlage einreichen.

Bezüglich eines weiteren Recyclinghofes im Aachener Norden merkt Ratsherr Servos an, dass die

Verwaltung und die Politik hier auf einem guten Weg zur Realisierung dieser Maßnahme seien.

Mit dem vorgenannten Beschlussvorschlag erklären sich ebenfalls die übrigen vertretenen Fraktionen einverstanden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen des Aachener Stadtbetriebes und die Änderungen der Benutzungsordnung für die Recyclinghöfe Aachen-Eilendorf und Aachen-Brand dahingehend zur Kenntnis, dass in Aachen-Brand nunmehr ebenfalls Sperrgut abgegeben werden kann, die Mengenangabe bei der Sperrgutmenge wird weiterhin mit " 5 Teile" angegeben.

zu 7 29. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
Vorlage: E 18/0078/WP17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die vorgelegte 29. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen zu beschließen.

zu 8 Mitteilungen der Betriebsleitung

Mitteilungen der Betriebsleitung im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

zu 9 Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen
- Gebührenbedarfsberechnung 2017 -
Vorlage: E 18/0083/WP17
-abgesetzt-

zu 10 Sachstandsbericht zur Organisation des Grün- und Freiflächenmanagements in Aachen
- es wird mündlich berichtet -
Vorlage: E 18/0084/WP17

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos, Herrn Wiezorek, Leiter des Fachbereichs Umwelt.

Mittels einer Power Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, erläutert Herr Wiezorek den Sachstandsbericht zur Organisation des Grün- und Freiflächenmanagements.

Aufgrund zahlreicher Ratsanträge und der Tatsache, dass der Zustand vieler Grünflächen nicht optimal

sei, sei es notwendig, eine Stelle zu schaffen, die unter fachlichen und ökonomischen Gesichtspunkten Bestand, Ausstattung und Pflegestandards der relevanten Grünflächen steuere.

Auftraggeber und Auftragnehmer müssen definiert und mit Aufgaben und Kompetenzen ausgestattet sein.

Wichtig sei für das vorliegende Organisationsmodell, dass der Personal – und Finanzbedarf so gering wie möglich zu halten sei.

Redundanzen und Stellenanteile können so wegfallen.

Voraussetzung sei, die Pflegestandards gemeinsam mit dem Aachener Stadtbetrieb zu definieren und die sich daraus ergebenden Kosten der Pflegekassen festzulegen.

Ratsherr Servos merkt in Bezug auf die öffentlichen Spielplätze an, dass dort, wo keine kleinen Kinder mehr leben, die Spielplätze still gelegt werden können, so dass dort keine Kosten für die Pflege der Einrichtungen anfallen.

Dies schließe nicht aus, zu einem späteren Zeitpunkt die Spielplätze wieder zu reaktivieren.

Für die SPD Fraktion bedankt sich Ratsfrau Lucke für die informative Präsentation und regt an, diese erst mit der Niederschrift zu verschicken, um dann im zweiten Schritt besser diskutieren zu können.

Auch Herr Klopstein für die LINKE bedankt sich bei Herrn Wiezorek für den Vortrag und regt an, insbesondere Fremdvergaben zu reduzieren.

Ratsherr Corsten dankt Herrn Wiezorek ebenfalls für den informativen Vortrag. Sein Dank geht auch an die Beteiligten der Verwaltung, an den Dezernenten, Herrn Dr. Kremer und an die Betriebsleitung des Aachener Stadtbetriebes, dafür, dass dieses, seit Jahren gewünschte Projekt nunmehr auf den Weg gebracht worden sei. Dies sei ein Riesenschritt in die richtige Richtung. Auch er sehe die Fremdvergaben eher problematisch, aber im operativen Bereich, bei den Kollegen, die die Arbeiten ausführen müsse eben genügend Personal vorhanden sein.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Servos sieht hier den Vorteil der Sauberkeit in der Abrechnung und der Transparenz im Verfahren.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Aachener
Stadtbetrieb vom 06.09.2016 (nichtöffentlicher Teil)**

Vorlage: E 18/0082/WP17

Beschluss:

Die Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb (nicht öffentlicher Teil) vom 06.09.2016 genehmigt der Betriebsausschuss mit zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

zu 2 Mitteilungen der Betriebsleitung:

Mitteilungen der Betriebsleitung im nichtöffentlichen Teil liegen nicht vor.

(Servos)
Ausschussvorsitzender

(Landskron)
Schriftführerin

gesehen:

(Philipp)
Oberbürgermeister